

Nach Tische schöpfte ich mir endlich ein Herz, gieng zu ihm, faßte seine Hand und sagte: liebes Mädchen, hast du schon einen Bräutigam?

O ja, sagte es lächelnd, einen recht braven, dort steht er! und nun war gleich die Hand zurückgezogen.

Ich kund nun da, wie wenn mich der Blick gerührt hätte, und schlug die Augen nieder. Stone merkte es und fragte: was giebt's da? Nichts, gar nichts, war meine Antwort.

Was hattest du denn, fragte er weiter, mit dem Mädchen vor?

Alles Liebes und Gutes, antwortete ich. Ich fragte es nur, ob es schon einen Bräutigam hätte?

Aha! sagte er. Du mußt doch wohl deine guten Ursachen gehabt haben, warum du diese Frage thatst. Lieber Constant! wenn du wieder eine solche Frage zu thun hast: so brauchst du dich gar nicht an die Mädchen zu wenden, sondern nur gerade an mich oder an einen andern guten Freund, da erfährst du alles, was du wissen willst. Das heimliche Verlieben ist bey uns nicht Mode, daraus entsteht nichts als Unfug und Unordnung. So bald junge Leute einander heimlich lieben: so fangen sie an sich zu verstellen und zu lügen, sie suchen die Erwachsenen

nen